

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...

Fronsberger, Leonhardt

[Franckfurt am Main], 1558

VD16 F 3129

Handlung mitt dem Kriegszvolck.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)

Das fünfft Buch. xcj

geben/auff den sie ein auffsehen haben/im gefällig vnnnd gehorsam seind/die selbigen sollen sie auch mit allem dem ihenigen so sie achten zur sacht not vnnnd dienstlich sein/rüsten vnd gefast machen/vnnnd sonnderlich ist gut/das sie gerüst seyen mit grossen tarttschen/wie sie die alten gehabt haben/vnd noch in etlichen Reichstetten auff den Rathusern gefunden vnd behalten werden/vnd wann er wann feurwerck in ein Besatzung geworffen wird/das die da löschten wöllen/die tarttschen für sich nemen/vnd sich hinder den tarttschen hinzunahen vnd löschten/wievil sie können/vnd so dann die feurwerck mit schlegeln gemacht/mögen sie kümmerlich durch die tarttschen schlagen/dann sie sein gemeynlich wol geädert.

Es ist auch nicht gut/das man sich fast bemühe die feurwerck zu löschten/dann sie lassen sich nit liederlich löschten/vnnnd ist mühe vnd arbeyt verloren/aber an den orten da die feurwerck anzünden/da soll man löschten.

Item in der Besatzung soll man sich beflissen/das man vil Zimmerleut/Steinmegeren vnnnd Maurer hab/auch ein gutte anzahl Metzger/Becken/Röck vnd dergleichen.

Item viel Schützen ist man notturfteig inn einer Besatzung/dann deren ist man in vnd auff den wehren am notturfteigsten/was auch die Schützen in einer Besatzung nicht außrichten/ist nachmals nicht vil hoffnung.

So nun alle notturfteig berathschlagt/bestelt vnnnd versehen/so soll der Oberst das Kriegsvolck lassen zusamen beruffen auff den platz/vnnnd auff nachuolgende meynung mit jnen reden vnd handeln.

Handlung mitt dem Kriegsvolck.

Der Oberst soll sie freundlich vnnnd tugentlich ansprechen/sie alle vnnnd in sonderheyt die dapffersten vnnnd ansehenlichsten vnder dem gemeynen Kriegsvolck gülich fragen/wie jhnen der handel/die sachen/vnd alle anstellung gefallt.

Item wie er sollichs nicht allein durch sich selbs/sonder mitt gutter vorberachtung vnd Rath anderer vnnnd verständiger hab angestellt/der tröstlichen hoffnung vnd zuuersicht/es werde dem Kriegsherrn/ime vnnnd gemeynen Besatzung zu nutz/ehren vnnnd guttem kommen/Jedoch wa jendert ein gut ehrlich gesell were/so ettwas wiste zubessern/vnnnd ein guten nützlichen Rath zugeben/der soll sollichs anzeygen/dieweil sie statt vnnnd platz haben/auch kein person wie ring sie auch were/in dem fall geussert vnd verschmecht werden.

¶ Auff

Von allerhand kriegsfrüstung vnd gebrauch/

Auff sollich vnnnd dergleichen meynung/was der Oberst vermeynt/das sine bey dem Kriegsvolck gutten willen mach/soll er sich hören vnd vernemen lassen/besonder das man jederman dem wenigern als dem meysten/mitt außteylung der Profandt/vnnnd alles so eins jeden notturfft/nach gestalt vnd gelegenheyt der sachen erheischt/gleich vnnnd one einichen vortheyl mitteylen wölle.

Item wa jendert ein gut ehrlich gefell sey/so etwas fahl odder mangel an sichten haben würde/das der selbig vnder dem gemeynen volck nicht geschrey oder klag machen/sonder sich sine dem Obersten kecklich vñ one entzigen anzeygen wölle/dem soll jeder zeit der gepür vnnnd notturfft nach Rath vnnnd willen beschehen/Dann mag er anzeygen vnd sie trösten/wie sie ein vesten/vnüberwindlichen platz vnd besatzung haben.

Item wie sie auff so oder so lange zeit mit Profand/geschütz/Puluer vnd aller Munition/nach aller notturfft versehen vnd versorgt seyen.

Item wie der Kriegsherr vnnnd andere seine verwandten inn stäter vnnnd embsiger vbung steen sie zuretten/er wiß auch vnnnd setz kein zweifel darein/es werde rettung inn der oder der zeit kommen.

Wiewol sie wol keiner rettung bedörfften/dann die Besatzung dermassen an jr selbs/auch mitt anderer notturfft/vnd besonder mitt inen/als geschickten/erfahren/dapfferen vnnnd beherzeten kecken ehlichen Kriegskleuten versehen/das er kein zweifel noch sorg hab/durch die hülff Gottes/auch ihren guten Rath/mannlich vnnnd dapffer gemüt vnd ernst/die Besatzung vor allem gewalt/vnd länger dann die feynd mögen gelt/puluer/profand/vnd ihr leib vnd leben behalten.

Item dann mag er kurz erzelen/so vil sich fügen wil/die vrsach des Kriegs/in dem er seiner Herrschafft vil glimpffs vnnnd rechts/dagegen den feynden gewalt/fräuel vnd vnrecht zumessen mag.

Er soll auch das Kriegsvolck trösten/so sie sich wol halten/vnnnd das best bey sine thuen/das sollichs der Kriegsherr in allen gnaden erkennen/vnnnd nitt vnbeleut lassen werde/insonder ein seden/nach dem er sich vor anderen herfür thun vnnnd wol halten werde/wölches er auch inn sonderheyt/von einem jeden ders verdient/dem Herrn rümen/vnd sine zu gnaden vnd gutem fürdern wölle.

Nota.

Wiewol man nitt eigentlichen die form eins Artickels Brieff begreyffen oder setzen mag/so dieselben gemeinlichen nach gestalt vnnnd gelegenheyt der handlung